



**Umwelt-Index März 2006**

- + [Vogelgrippe und Massentierhaltung.](#)
- + [Ställe ohne Standards.](#)
- + [Rettet den Bison-Urwald in Polen!](#)
- + [Schweden: Gänzlicher Verzicht auf Öl.](#)
- + [Deutschland verschläft die Energiewende.](#)
- + [Erneuerbare Energien](#)
- + [Umwelt-Finanzen: Große Wachstumsdynamik durch Zuschuss-Stopp gefährdet, New Energy Fund](#)
- + [Umwelt-Technologie: Solarglas, Solare Umweltwand, Blockheizkraftwerke, Partikelfilter etc.](#)
- + [Partikelfilter oder Feinstpartikel - Was schadet mehr?](#)
- + [Diesel-Rußfilter: Kleinste Feinstaubpartikel als tödliche Gefahr!](#)
- + [Spruch des Monats: Mona Sahlin, Energieministerin Schweden](#)
- + [Weltwassertag.](#)
- + [Die Enteignung unserer Nahrung.](#)
- + [Monsanto bricht Versprechen: Terminator-Technologie nicht länger tabu.](#)
- + [Kartoffelsalat mit Cholera-Genen?](#)
- + [Gen-Mais ist schwer zu kontrollieren.](#)
- + [Verdunklungsgefahr in Sachen Gentechnik.](#)
- + [Strategie der Abhängigkeit: Irakische Bauern müssen Lizenzgebühren für Saatgut zahlen.](#)
- + [Gesund trinken mit Tinte im Saft?](#)
- + [Pestizid-Bumerang: Die verbotenen Gifte kommen zurück!](#)
- + [Elbe-Staustufen: Stauen um des Bauens willen.](#)
- + [Demokratie oder Öl-Wirtschaft:](#)
- + ["Internationaler Terrorismus" - nur ein Schlagwort?](#)
- + [Militärisch-industrieller Komplex](#)
- + [Geheimdienste überwachen unkontrolliert die digitale Kommunikation in Europa.](#)
- + [Kriege um Öl.](#)
- + [Vom Petro-Dollar zum Petro-Euro: Iran plant neue Ölbörse!](#)
- + [WestLB - Schmutzige Öl-Kredite.](#)
- + [Tausende verölte Vögel in der Ostsee.](#)
- + [Ureinwohner der Arktis befürchten Ölpest.](#)
- + [Neue Ölpreisrekorde erwartet.](#)
- + [Der nächste Ölschock kommt bestimmt!](#)
- + [Kerosin muss besteuert werden.](#)
- + [Klimawandel:](#)
- + [Hitzerekorde, Dürre, abschmelzende Eisdecken.](#)
- + [Klimakosten können auf bis zu 1500 Euro pro Kopf ansteigen!](#)
- + [Geheime militärische Experimente an unserem Himmel?](#)
- + [Buchtipps: James Lovelock: Die Rache Gaias - Liegt der Planet bereits im Fieber?](#)
- + [Statistik: Ökolandwirtschaft wächst.](#)
- + [Umwelt-Termine](#)
- + [Kriege um Wasser.](#)
- + [Zugang zum Wasser ist ein Menschenrecht.](#)
- + **PS:** [Politische Überzeugungen sind rational kaum zu beeinflussen.](#)

## Vogelgrippe und Massentierhaltung.

Aus gegebenem Anlass hier nun unser Artikel von 2005 noch einmal:

Die Vogelgrippe gibt es in Asien seit Jahrhunderten. Doch früher übertrug sich die Krankheit der Vögel kaum über das Dorf hinaus. Heute sorgen die katastrophalen Zustände der Massentierhaltung dafür, dass schnell sehr viele Tiere erkranken. **Durch den Transport in LKWs und Flugzeugen gelangen dann die infizierten Tiere an jeden erdenklichen Ort der Erde und infizieren dort auch Wildvögel.**

Die Erreger der Vogelgrippe sind Viren. Viren sind kleinste Eiweiße (Nukleinsäuren), die nur in Verbindung mit tierischen Körperzellen leben und sich entwickeln können. Weitläufig könnte man sie auch den Parasiten zuordnen.

Grippeviren gibt es auch von jeher bei Vögeln aller Arten. Allerdings haben hier Virusinfektionen mit der Intensivierung der Geflügelzucht, besonders seit den 60er-Jahren, in Deutschland stark zugenommen. Für diese Zunahme sind vor allem **die leichten Kontaktmöglichkeiten durch die Massentierhaltung sowie der weltweite Geflügelhandel** verantwortlich. Die auf dem Luftweg übertragbaren Viren finden günstige Verbreitungsmöglichkeiten; besonders betroffen sind die Atemwege.

Die landwirtschaftliche Massentierhaltung fungiert also erfolgreich als Sprungbrett für Zoonosen wie BSE (Bovine Spongiforme Enzephalopathie), Vogelgrippe und das Nipah-Virus. Wissenschaftler sagen voraus, dass mit der Ausweitung der industriellen Landwirtschaft in tropischen Gebieten das Risiko für Krankheiten zunimmt, die die Artengrenze überspringen. Nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation FAO, konnte sich eine dieser Krankheiten - die Vogelgrippe - vermutlich deshalb so schnell ausbreiten, weil **Geflügel- und Schweinemastbetriebe immer größer werden und weil es bei den Massentierhaltungsbetrieben in Thailand, Vietnam und China zu starken geographischen Konzentrationen kommt.**

Die Pharma-Industrie verdient nun daran und die Massentierhaltungs-Lobby in Europa forciert das Einsperren von artgerecht gehaltenen Hühnern, um diese Haltungsform in Schwierigkeiten zu bringen. Denn nach den EU-Vorschriften ist ein Biohuhn nur dann ein Biohuhn, wenn es während seiner Aufzucht ein würdevolles Leben führen kann, das seinen Bedürfnissen entspricht. Freilandgeflügel reagiert auf widernatürliches Einpferchen in Ställe mit Panik und Aggressionen, Verletzungen und tote Tiere sind die Folge, das Immunsystem der Tiere wird durch Stress geschwächt! Wenn jeder Vogel Vogelgrippe bekommt, dann müsste die Bundesregierung auch Stallpflicht für die Enten, Gänse, Schwäne an Ziergewässern verordnen, für sämtliche Tauben in den Städten.

Einerseits wird beschwichtigt, andererseits "strenge Vorsorge" getroffen - allerdings nur bei Freilandgeflügel. **Und das ist wieder eine Begünstigung von Massentierhaltung!**

BSE, Vogelgrippe und andere Seuchen sind die Folge von Massentierhaltung; statt diese zu verbieten, wird sie scheinheilig gefördert! Mehr bei

[http://www.deutschewildtierstiftung.de/content\\_s1.php?f,10247,11461,11483](http://www.deutschewildtierstiftung.de/content_s1.php?f,10247,11461,11483)

<http://www.wspa.de/news/showarticle.php?id=91>

## Ställe ohne Standards.

Umweltverbände haben Pläne von Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer (CSU) kritisiert, Investitionsförderungen für **Tierställe künftig nicht mehr an Umweltstandards binden** zu wollen. Nach Angaben des Naturschutzbundes (NABU) und des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) wollen Bund und Länder eine **Aufhebung geltender Fördergrundsätze** beschließen. Bisher werde Landwirten eine staatliche Förderung für Stallbauten nur dann gewährt, wenn sie unter anderem genügend Fläche für die im Stall anfallende Gülle vorweisen können. Jetzt sollen "unter dem Deckmantel des Bürokratieabbaus" in einer "Hauruckaktion" offenbar die bisherigen Auflagen fallen, fürchten die beiden

Umweltverbände. Mehr bei  
<http://www.taz.de/pt/2006/02/27/a0153.1/text>

### Rettet den Bison-Urwald in Polen!

Der Bialowieza Wald in Polen ist der letzte große europäische Flachland-Urwald und Lebensraum der **letzten wilden Wisente**. Bisher ist nur ein kleiner Teil des Waldes zum Nationalpark erklärt worden, immer noch werden Jahrhunderte alte Eichen und andere Bäume von Holzkonzernen eingeschlagen. BISON (Bialowieza International Solidarity Network) hat eine Kampagne zum Schutz des Waldes gestartet. **Bitte beteiligen Sie sich mit einem Brief an den polnischen Präsidenten Lech Kaczynski** und fordern Sie ihn auf, sich persönlich dafür einzusetzen, dass der Bialowieza-Urwald unverzüglich zum Nationalpark erklärt wird bei [http://www.regenwald.org/rdr\\_neu/protestaktion.php](http://www.regenwald.org/rdr_neu/protestaktion.php)

### Schweden: Gänzlicher Verzicht auf Öl.

Schweden will seine Energiewirtschaft vollkommen umstellen: Um 4% sind die Ölpreise im letzten Jahr gestiegen. Während dieser Tage Rekordgewinne bei den großen Ölkonzernen gemeldet werden und die westliche Welt voller Beklemmung einmal mehr die leicht entzündlichen Empfindlichkeiten derjenigen erkennen muss, die am Ölhahn sitzen, erstaunt uns ein Königreich im Norden mit einem mutigen und ehrgeizigen Vorhaben: Schweden will sich innerhalb der nächsten 14 Jahre vollkommen vom Öl "entwöhnen" - ohne diesen Verzicht mit einer neuen Generation von Kernkraftwerken zu kompensieren. "Es wird immer bessere Alternativen zum Öl geben. Das bedeutet, dass kein Haushalt Öl zum Heizen brauchen und kein Autofahrer nur von Benzin abhängig sein sollte", sagt Mona Sahlin, Schwedens Energieministerin. Auch die schwedische Autoindustrie stellt sich um. Mehr bei <http://www.telepolis.de/r4/artikel/21/21997/1.html>

### Deutschland verschläft die Energiewende.

Deutschland bezieht derzeit 84% seines Primärenergiebedarfs aus fossilen Energieträgern. Obgleich diese nur noch wenige Jahrzehnte verfügbar sind und die Nachfrage weltweit steigt, will die Bundesregierung den Anteil der erneuerbaren Energien bis 2020 auf 10% des Primärenergiebedarfs steigern - heute sind es 3,6%. **Ein hundertprozentiger Ersatz der fossilen Energieträger ist weder geplant noch in Sicht.** Um die absehbare Versorgungslücke zu schließen, müssten wesentlich intensivere Anstrengungen unternommen werden. **Zwar wird über neue Energien und auch über das Ende der fossilen Energien berichtet, nicht jedoch darüber, dass es keinen adäquaten Ersatz gibt.** Innerhalb der letzten drei Jahre ist der chinesische Energiebedarf um 65% gestiegen. Auf der Basis dieser Zahlen ist davon auszugehen, dass die Nachfrage das Angebot schon bald übersteigt. Damit wird es schon früher zu **drastischen Verteuerungen, zu Verteilungskämpfen und schließlich zum Versiegen der fossilen Energieträger** kommen. Deshalb kann nicht früh genug mit den Vorbereitungen für die Energiewende begonnen werden. Die Erforschung und Entwicklung neuer Energietechnologien erfordert Zeit, ebenso wie die Ausbildung geeigneten Fachpersonals für die Herstellung, Wartung und Bedienung der entsprechenden Anlagen. Bei rechtzeitiger Einsicht in die Dringlichkeit der Erforschung und Entwicklung von Technologien zur effizienten Nutzung regenerativer Energiequellen hat Deutschland die Chance, auf diesem Sektor eine weltweite Spitzenposition einzunehmen. **Ist das Innovationstempo jedoch nicht hoch genug, wird eine rechtzeitige Energiewende versäumt.** Mehr bei

## Erneuerbare Energien

In Zeiten steigender Energiepreise und dem absehbaren zur Neige Gehen fossiler Rohstoffe sind alternative Energiekonzepte gefragter denn je. "Die Verbrennung gewaltiger Mengen fossiler Energieträger ist die Hauptursache des Klimawandels. Dabei steht die Alternative bereit: **In Deutschland können wir schon 2020 mindestens 20% unseres Energiebedarfs aus Erneuerbaren Energien decken.** Günstiger, sicherer und sauberer als Kohle, Erdöl, Erdgas und Uran", betont Johannes Lackmann, Präsident des Bundesverbandes Erneuerbare Energie, der das Projekt Tag der Regionen in diesem Jahr begleitet.

"Es geht darum, ein Bewusstsein in der Bevölkerung für alternative Energien zu schaffen, die Potenziale aufzuzeigen und auszubauen. Die Sonne strahlt stündlich mehr Energie auf die Erde, als die gesamte Weltbevölkerung in einem Jahr verbraucht", so Gisela Endt, Bundeskoordinatorin des "Tag der Regionen". Erneuerbare Energien sind ein notwendiger Beitrag zum Schutz des Klimas und der Schlüssel für eine zukunftsfähige, regionale Energieversorgung. Zudem ist vor allem der Einsatz von Biomasse in vielen ländlichen Regionen Jobmotor, der Wertschöpfung vor Ort hält und lange Transportwege vermeidet. Energie aus genussvollen Lebensmitteln: Obst und Gemüse sollten möglichst frisch auf den Tisch kommen. **Produkte, die auf langen Wegen in unseren Regalen landen, verlieren an Qualität und Inhaltsstoffen. Lebensmittel, die dort, wo sie erzeugt und weiterverarbeitet, auch gekauft und verzehrt werden, versorgen die Menschen mit Energie.**

Regionale Nahrungsmittel erleichtern zudem die Nachvollziehbarkeit der Herkunft - **kurze Entfernungen vom Erzeuger zum Verbraucher sind noch immer der sicherste Weg für kontrollierte Qualität.** Die verschlungenen Pfade der Massenware aus industrieller Nahrungsmittelproduktion hingegen zeichnen sich oft durch fehlende Transparenz aus. Mehr bei

<http://www.tag-der-regionen.de>

## Umwelt-Finzen:

### Große Wachstumsdynamik durch Zuschuss-Stopp gefährdet.

**Die Solarenergie erlebt derzeit einen beispiellosen Boom.** Die Gründe dafür sind schnell genannt: Neuerliche Förderprogramme des Staates auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien, der hohe Ölpreis sowie der sinkende Preis dank Massenproduktion.

Nach einer aktuellen Entscheiderumfrage des Informationsdienstes Solarthemen unter Anbietern von Solarkollektor-Anlagen rechnen 88% der befragten Manager mit zweistelligen Wachstumsraten in diesem und den kommenden Jahren. 56% rechnen für 2006 sogar mit einem Wachstum zwischen 20 und 40% gegenüber dem Rekordergebnis des Vorjahres. Scharfe Kritik äußern die Industrievertreter allerdings an der Politik von Finanzminister Peer Steinbrück. **80% der Manager sehen die Verunsicherung von Kunden und Geldgebern durch den derzeitigen Stopp der Bundesförderung als größtes Markthemmnis an.** Mehr bei

<http://www.heise.de/tr/artikel/65741>

<http://www.solarthemen.de>

## New Energy Fund

Die Performance 2005 des **New Energy Fund** betrug immerhin **35,8%**. (Dieser Wert wird sich nach dem Ölschock vermutlich vervielfachen.)

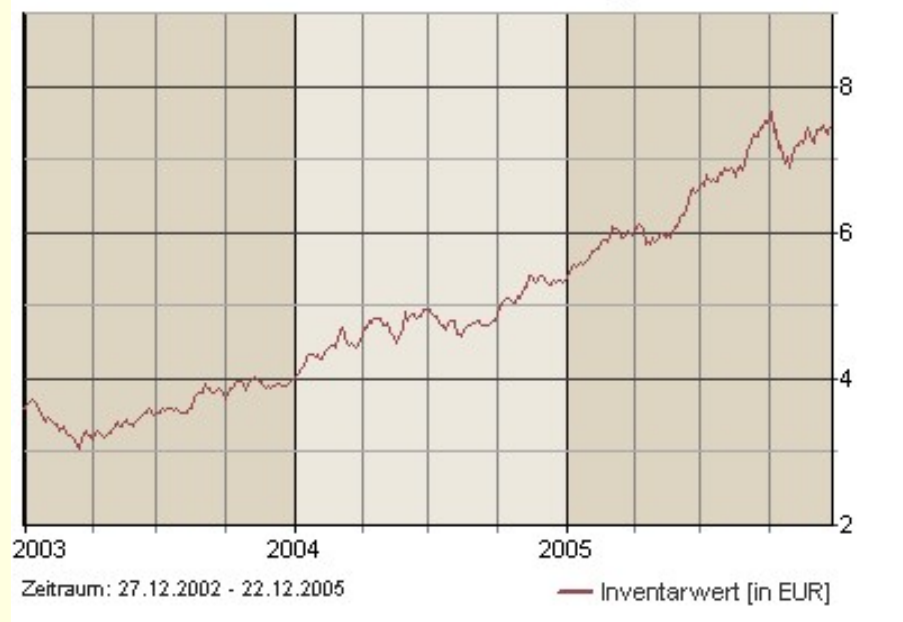
Denn der Sarasin New Energy Fund ist der erste europäische Aktienfonds, der zu 100% und weltweit in regenerative Energien (Sonne, Wind, Wasser, Biomasse) sowie in Geothermik- und Brennstoffzellen-

Technologie sowie Energie-Effizienz investiert. Das Ziel ist, die fossilen Energien und die risikobehaftete Kernkraft abzulösen. Die Entwicklung von alternativen Energien in den Industrieländern ist im vollen Gang. "Grüner Strom" ist mehr und mehr gefragt. New Energy nutzt sowohl die neuen gesetzlichen Voraussetzungen zur Förderung erneuerbarer Energien als auch die Chancen von mehr als 40 internationalen Unternehmen, die logischerweise die Gewinner von morgen sein werden.

Branchenaufteilung: Solar (17%), Wind (28%), Wasserkraft (3%). Fossile Energien (29%), Brennstoffzellen (6%), Service/Effizienz (17%).

Jetzt - vor dem bevorstehenden Ölschock - ist der optimale Einstiegszeitpunkt. Mehr in unserem [Geldtipp](#)

3-Jahres-Chart für New Energy Fund



Wertentwicklung New Energy Fund 2003 bis 2005

## Umwelt-Technologie - die Energie für den Frieden:

Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen.

Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleifen, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten. Die Experten meinen, dass Bioenergie allen anderen regenerativen Energien mengenmäßig weit überlegen ist. Zudem bietet sie die Möglichkeit der problemlosen Speicherung und der vielfältigen Nutzung, die von der Verbrennung über Vergärung bis hin zur thermochemischen Vergasung reicht.

**>>> 130.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 2 Millionen Arbeitsplätze sein.**

**> Die zig-Milliarden-Subventionen für Atomkraft in den 70er Jahren sind übrigens nie diskutiert worden!**

Durch den Ausbau erneuerbarer Energien verringern sich im Jahr 2015 die globalen Kohlendioxid-Emissionen um 1,2 Milliarden Tonnen - mehr als der gesamte CO<sub>2</sub>-Ausstoß Deutschlands im Jahr 1990. Dies ist das Ergebnis der Auswertung des internationalen Aktionsprogramms, das im Juni letzten Jahres auf der Internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien beschlossen wurde.

## Solarglas mit Antireflexschicht.

Solarglas mit neuartiger Antireflexschicht gibt es jetzt in großen Stückzahlen. Binnen vier Jahren nach Markteinführung haben sich die Solargläser mit neuartiger Antireflex-Schicht zur weltweit nachgefragten Komponente von Solarkollektoren und Solarmodulen entwickelt. Eine Million Quadratmeter des Premium-Solarglases wurden bereits in Solarkollektoren und Solarmodulen verbaut.

Zwei Fraunhofer-Institute (ISC und ISE) sowie die Unternehmen Merck und Flabeg haben in gut vier Jahren ein für die Serienproduktion geeignetes Beschichtungsverfahren entwickelt, mit dem Solargläser ein deutlich vermindertes Reflexionsverhalten zeigen. **Effizienzgewinne von bis zu 3% bei Solarmodulen und bis zu 6% bei Solarkollektoren sind damit erreichbar.** Das Produkt wurde 2002 von der Flabeg GmbH in den Markt eingeführt.

Die der neuen Technologie zugrunde liegende Idee ist einfach: Je mehr Licht in Solarkollektoren oder Solarzellen gelangt, desto mehr Wärme oder Strom kann produziert werden. So haben sich heute Solargläser zum Bau von Kollektoren und Solarmodulen durchgesetzt. Sie absorbieren besonders wenig Sonnenlicht, zeigen aber weiterhin das gewöhnliche Reflexionsverhalten von Glas – mehr als 8% des einfallenden Sonnenlichts wird reflektiert. Gewöhnliche Antireflex-Vergütungen helfen nicht weiter, denn sie entspiegeln allein für den Bereich des sichtbaren Lichts – außerhalb des sichtbaren Lichtspektrums erhöht sich die Reflexion sogar. Mit einem speziellen Beschichtungsverfahren gelingt es jetzt, im industriellen Maßstab eine etwa 140 Nanometer dünne, strukturierte Schicht aus Siliziumdioxid auf das Solarglas aufzubringen. Mehr bei [http://www.bine.info/news\\_top.php/bine\\_news/360/link=clicked](http://www.bine.info/news_top.php/bine_news/360/link=clicked)

## Solare Umweltwand heizt selbst bei klirrender Kälte.

Warme Räume, von der Sonne trotz Minus-Graden beheizt – das klingt paradox, ist aber mit der Solaren Umweltwand möglich. Während konventionelle Solartechnik ihre Stärke im Sommer ausspielt, nutzt die Solare Umweltwand vor allem die Strahlen der tiefstehenden Wintersonne, wandelt sie an der Wand in Wärme um und leitet sie direkt in die Räume. Das spart Energie – angesichts der horrenden Preise für Öl und Gas ohnehin das Gebot der Stunde.

Lichtdurchlässig, aber nicht durchsichtig, wärmedämmend (mit gutem U-Wert) und dennoch Hitzeschutzschild (mit niedrigem g-Wert) – damit bietet sich die Solare Umweltwand als Tageslichtsystem für den Objekt- und Gewerbebau an. Sonnenlicht gelangt in die Räume, allerdings diffus und harmonisch, ohne Schlagschatten. Daher ist es in diesen Gebäuden angenehm hell, sie überhitzen nicht und verlieren im Winter nur wenig Wärme nach außen. Auf Kunstlicht kann häufig verzichtet werden.

**Mauerwerk als Wärmespeicher genutzt:** Der Speichereffekt von massiven Wänden wirkt sich doppelt positiv aus: Wärmeverluste von innen nach außen werden (auch ohne Sonnenschein) rund zwei Tage lang gepuffert. Außerdem dringt die Wärme erst nach einigen Stunden bis in den Raum – also in den Abend- und Nachtstunden, wenn zusätzliche Wärme nicht mehr über die Fenster eingefangen werden kann. **Das System funktioniert wartungsfrei, ohne Installationen wie Leitungen, Pumpen oder elektrische Steuergeräte.**

Mehr bei [http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=surftipp&article:oid=a4598&template=article\\_detail.html](http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=surftipp&article:oid=a4598&template=article_detail.html)

## Europaweites Forschungsprojekt an Solarzellen wird gestartet.

Die Kostensenkung von Solarzellen ist die zentrale Herausforderung der modernen Photovoltaik. In Berlin startete das europaweit größte Forschungsprojekt, das sich dieser Herausforderung stellt. Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus 11 Ländern arbeiten zusammen, um den Übergang der zweiten Generation von Solarzellen, so genannten Dünnschichtzellen, aus den Laboratorien in den Markt zu beschleunigen.

**Solarzellen der zweiten Generation benötigen bei der Herstellung sehr wenig Material und Energie.** Sie sind ultradünn und werden durch neuartige Prozesstechnologien hergestellt. Die Europäische Union und nationale Partner werden in den nächsten vier Jahren im Rahmen des Forschungsprojektes "ATHLET" insgesamt rund 21 Millionen Euro in die Forschung und Entwicklung von Dünnschichtsolarzellen investieren.

Das Hahn-Meitner-Institut Berlin (HMI), koordiniert die Zusammenarbeit von Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Die Partner aus 11 europäischen Ländern werden zwei aussichtsreiche Technologienpfade weiterentwickeln und entsprechende Produkte am Markt positionieren. Die Photovoltaik gilt als Schlüsseltechnologie der Zukunft. Sie kann einen wesentlichen Beitrag leisten um die Abhängigkeit von Importen an Energieträgern wie Öl und Gas und den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu reduzieren. Die Photovoltaikindustrie setzt schon heute Milliarden-Beträge um und schafft nebenbei tausende von neuen Industriearbeitsplätzen. Mehr bei

<http://www.hmi.de/bereiche/SE/SE1/projekte/index.html>

### **Kleine, hoch effiziente Blockheizkraftwerke.**

Jetzt hiess es Start frei für Cogen Challenge - einem Projekt zur Förderung kleiner Blockheizkraftwerke (BHKWs), in denen Strom und Wärme gemeinsam erzeugt wird. Innerhalb der nächsten 18 Monate werden die technischen Daten, die Finanzierung und die Standorte von 1.000 BHKWs gesammelt und dokumentiert. Fünf regionale Informationsbüros und die Daten auf der Website bieten dann Antworten auf alle Fragen zur Planung und zum Bau von neuen BHKWs.

Viele kleine BHKWs führen darüber hinaus zu einer **dezentralen und damit weniger störanfälligen Strom- und Wärmeversorgung**. Zukunftssichere Arbeitsplätze insbesondere im Mittelstand werden durch BHKWs erhalten und ausgebaut. Mehr bei

<http://www.cogen-challenge.org>

<http://www.klimabuendnis.org>

### **Auf dem Acker wächst Mobilität.**

In der bayerischen Oberpfalz wollen Landwirte auf Ihren Äckern den eigenen preiswerten Sprit anbauen. Dabei soll - anders als bei herkömmlichen Verfahren, wo nur die Frucht Verwendung findet - die ganze Pflanze in flüssige Energie verwandelt werden. Neben Getreide wollen die Bauern zudem Mais und Elefantengras weiterverarbeiten. Mehr bei

<http://www.3sat.de/hitec/magazin/83176/index.html>

### **Partikelfilter vertragen keinen Biodiesel**

Bei Neufahrzeugen mit Partikelfilter liegen z.Zt. keine Freigaben für das Tanken von reinem Biodiesel vor. Bei Systemen mit **Additiv**-Zugabe führt der Einsatz von Biodiesel dazu, dass es beim notwendigen Freibrennen zur Selbstreinigung des Filters zu unerwünschten Oxidationen kommen kann. Bei Filtern ohne Additiv werden die Temperaturen beim Brennprozess zu hoch. Lesen Sie dazu auch

[Peak Oil und Hanf oder Die Vergewaltigung des Diesel-Motors.](#)

### **Diesel-Rußfilter: Kleinste Feinstaubpartikel als tödliche Gefahr!**

**Kleinste Feinstaubpartikel sind nach Ansicht von Experten wesentlich gefährlicher als große.** Zu diesem Ergebnis kommen Forscher des Leibniz-Instituts für Troposphärenforschung in der jüngsten Ausgabe des Wissenschaftsmagazins "Zwischenruf". Die Experten schlagen daher vor, die seit Januar 2005 geltende EU-Richtlinie auf Partikel unter 1 Mikrometer (ein Tausendstel Millimeter) zu begrenzen. Zusätzlich müsse ein neuer Massengrenzwert für Russ eingeführt werden, fordern die Wissenschaftler.

<http://www.tropos.de>

**>>> Der gefährliche Partikelfilter-Wahnsinn: Es sind also die kleinen, bereits gefilterten Partikel, die besonders gefährlich sind, weil die Feinstpartikel der Mikroebene extrem lungengängig sind und von**

**ihr nicht absorbiert werden können!**

**Der vielgepriesene Dieselruß-Partikelfilter scheint also nur eine Alibifunktion zu erfüllen; die Industrie verdient recht gut daran, die Konsumenten sind zunächst beruhigt, obwohl es ihnen eher schadet und die Umwelt munter weiter verpestet wird.** Diese Partikelfilter womöglich auch noch mit öffentlichen Geldern zu fördern, wäre der Hohn schlechthin. Für die Autoindustrie soll Diesel der schnelle Retter aus der Absatzkrise sein. Deshalb wird er von den Verkäufern als "umweltfreundlich" propagiert.

Und was tun jetzt mit den vielen Dieselfahrzeugen mit und ohne Partikelfilter? Mehr in unserem

**Spezial: Dieselruß Partikelfilter Feinstaub**

## **Spruch des Monats:**

**"Es wird immer bessere Alternativen zum Öl geben. Das bedeutet, dass kein Haushalt Öl zum Heizen brauchen und kein Autofahrer nur von Benzin abhängig sein sollte."**

Mona Sahlin, Energieministerin Schweden

## **Weltwassertag.**

Nicht nur am Weltwassertag (22. März) sollte das Thema Trinkwasser im Fokus der Medien stehen.

**Wenn Feuchtgebiete schwinden, wird Süßwasser knapp.** Über eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Süßwasser. Und über zwei Milliarden Menschen mangelt es an sanitären Einrichtungen. Sie erfahren schmerzlich, dass der Verlust von Süßwasser-Ökosystemen mit ihrer Filter- und Reinigungswirkung unser wichtigstes Lebensmittel gefährdet: das Trinkwasser. Mehr bei <http://www.wwf.de/naturschutz/lebensraeume/feuchtgebiete/Wassermangel/index.html>

und in unserer **Wasser-Info**

und **Kriege um Wasser**

## **Die Enteignung unserer Nahrung.**

Wir Menschen sind aufgefordert, endlich wach zu werden. Frau Merkel ist drauf und dran eine europäische Kanzlerin der USA zu werden. Sie pervertiert den Wählerwillen und die Verpflichtung, dem deutschen Volk zu dienen. Deutschland als gentechnikfreie Zone gehört wohl der Vergangenheit an. Landwirte, die Gentechnik-Anbau betreiben, werden von der Haftungspflicht entbunden. Dafür sollen **die Steuerzahler eine Gentechnik-Steuer in Kollektivhaftung für Produkte übernehmen, die sie gar nicht wollen!** (siehe "Raum&Zeit" Märzausgabe.)

Seehofer sagte kürzlich in einem Interview: "Wir wollen die Gentechnik befördern". Die Schweizer sind über eine Volksentscheidung in der glücklichen Lage, keine gentechnisch veränderten Pflanzen zu konsumieren. Diese Grüne Gentechnik wird maßgeblich von Pestizidherstellern betrieben. 90% aller weltweit angebauten Genpflanzen stammen von dem US-Konzern Monsanto. Die gesundheitlichen Langzeitfolgen der Gentechnik sind für Mensch, Tier und Ökosysteme nicht annähernd geklärt. In Iowa (USA) **verloren die Schweine ihre Fruchtbarkeit und in Deutschland starben Kühe, die mit gv-Mais gefüttert wurden. Ratten, die mit**



**gentechnisch veränderten Kartoffeln gefüttert wurden, bekamen Entzündungen im Magen-Darm-Trakt. Massensterben von Fröschen und anderen Amphibien sind nur eine Nebenwirkung!** Es deutet darauf hin, daß ein unkontrollierter Großversuch an allen Tieren und Menschen schon in vollem Gange ist, die genmanipulierte Futter-und Lebensmittel verzehren!

**Die 6 führenden Global-Player (u.a. auch BASF/ Bayer CropScience) besitzen über 90% der transgenen Pflanzen. Durch diese Monopolisierung haben sie ein geopolitisches Instrumentarium zur Steuerung des Wachstums der Weltbevölkerung in der Hand.** Über die Ernährung können sogar **ganze Länder in Sippenhaft genommen werden** (siehe Rumänien als "Freilandversuchslabor" und Tor zu Europa).

Henry Kissinger sagte es sehr treffend: "Beherrsche die Energie, und du beherrschst die Nation. Beherrsche die Nahrung, und du beherrschst die Menschen."

Peter Jentschura schreibt in seinem Buch "Gesundheit durch Entschlackung": "Fast meint man "Big Brother" hinter unserem angeblichen Gesundheitsbetrieb zu erkennen. Statt energiereicher Lebensmittel bekommen wir **in den Supermärkten energielose Nahrungsmittel** zu kaufen, die Massenvernichtungswaffen unserer Zeit. Sie heißen ehrlicherweise auch nicht mehr Lebensmittel. Misst man all die Konserven, Chips und Süßwaren energetisch, sind es samt und sonders Energieverzehrer, obendrein Mineralstoffverzehrer. Geschäfte und Tankstellen sind voll von süchtig machenden Genußmitteln, die Apotheken voll von krank und süchtig machenden Medikamenten. Deren Auflistungen von möglichen Nebenwirkungen sind oft zweimal oder dreimal so lang wie die Aufzählung der behaupteten Heilwirkungen. Es sind sogar Arzneimittel auf dem Markt zugelassen, bei denen als mögliche Nebenwirkung der Tod aufgelistet ist."

So wird den Menschen eine Zwangsernährung mit gesundheitlichen Risiken und extremen finanziellen Abhängigkeiten auferlegt, gegen die sich die Bevölkerung nicht wehren kann. Die Weltbank und Stiftungen wie Ford und Rockefeller, internationale Agrar-Forschungsinstitute, die Welternährungskommission und die Landwirtschaftsministerien bilden eine unselige Allianz gegen den konventionellen Anbau, der zum Scheitern verurteilt ist. Mehr bei

<http://www.genfoodneindanke.de>

<http://www.keine-gentechnik.de>

**Protestieren Sie mit bei**

<http://www.stoppt-seehofer.de/gentec/sn1/signer>

### **Monsanto bricht Versprechen: Terminator-Technologie nicht länger tabu.**

Monsanto, der weltweit größte Konzern für Saatgut und Agro-Gentechnik, hat klammheimlich sein Versprechen zurückgenommen, auf die umstrittene Terminator-Technologie zu verzichten. 1999 hatte Monsanto öffentlich zugesagt, kein Saatgut auf den Markt zu bringen, das durch gentechnische Manipulation nicht mehr in der Lage ist, keimfähige Samen zu produzieren.

Dass diese Zusage nicht mehr gilt, entdeckten Aktivisten der Kampagne "Freie Saat statt tote Ernte" jetzt bei einer Analyse des jüngsten Geschäftsberichts: Darin erklärt Monsanto, Terminator-Gene in Nicht-Nahrungspflanzen nutzen zu wollen, und auch eine weitere Nutzung wird nicht mehr ausgeschlossen. "Mit diesem Bruch des eigenen Versprechens beweist Monsanto erneut, wie wenig seinen Aussagen zu trauen ist", kritisiert Mute Schimpf, Gentechnik-Expertin der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft. **"Der Konzern will den Bauern auf der ganzen Welt das traditionelle Recht nehmen, einen Teil ihrer Ernte als Saatgut zu verwenden."**

Monsantos Kehrtwendung kommt mitten in einer aktuellen Auseinandersetzung über die Zukunft der Terminator-Technologie. Als Antwort auf die Bestrebungen der Industrie unterstützen inzwischen mehr als 370 Organisationen weltweit die Forderung nach einem globalen Verbot der Terminator-Technologie. Sie betonen, dass **Selbstmord-Saatgut die biologische Vielfalt und die Existenz der über 1,4 Milliarden Menschen bedroht**, die auf selbst erzeugtes Saatgut angewiesen sind.

Die deutsche Kampagne "Freie Saat statt tote Ernte" sammelt weiter **Unterschriften** bei

<https://www.attac.de/freie-saat/unterschrift.php>

### **Kartoffelsalat mit Cholera-Genen?**

Erster Freisetzungsversuch mit transgenen Pharma-Pflanzen in Deutschland geplant: In diesem Jahr sollen erstmals in Deutschland gentechnisch veränderte Pharma-Pflanzen auf freiem Feld angebaut werden. Dies geht aus den Antragsunterlagen der Universität Rostock hervor, die dem Umweltinstitut München e.V. vorliegen. Wissenschaftler der Universität Rostock haben **Gene aus dem Cholera-Bakterium** und aus einem Virus, das die hämorrhagische Kaninchenkrankheit (RHD) - eine meist tödlich verlaufende Erkrankung - hervorruft, in zwei verschiedene Kartoffellinien transferiert. Diese sollen im Rahmen eines Freisetzungsversuchs in Großlüsewitz in der Nähe von Rostock angebaut werden und der Produktion von Impfstoffen gegen Cholera und RHD dienen. Der Versuch ist von Mai 2006 bis Oktober 2008 beantragt. Dazu Harald Nestler vom Vorstand des Umweltinstitut München e.V.: **"Niemand sollte Gene aus Pest oder Cholera, den Geißeln der Menschheit, in unsere Nahrungsmittel einbauen.** Pharma-Pflanzen stellen eine **gefährliche Ausweitung der Risikotechnologie Gentechnik** dar. **Wenn Medikamente in Nahrungspflanzen auf freiem Feld hergestellt werden, sind die Lebensmittelskandale der Zukunft vorprogrammiert."** Mehr bei

[http://www.pressrelations.de/new/standard/result\\_main.cfm?aktion=jour\\_pm&comefrom=scan&r=223036](http://www.pressrelations.de/new/standard/result_main.cfm?aktion=jour_pm&comefrom=scan&r=223036)

<http://www.umweltinstitut.org>

### Gen-Mais ist schwer zu kontrollieren.

Eine Koexistenz von gentechnisch verändertem Mais und konventionellen Kulturen ist in der Praxis schwieriger als bisher angenommen. Auch ein in diesem Zusammenhang **festgelegter Schwellenwert der EU erweist sich als problematisch**: Nur bei einem erhöhten Kontrollaufwand ist zu gewährleisten, daß konventionelle Lebens- und Futtermittel maximal 0,9% genverändertes Material enthalten. Dies geht aus einer Studie der Gemeinsamen Forschungsstelle (GFS) hervor, die jetzt in Brüssel vorgestellt wurde. Mehr bei

<http://www.welt.de/data/2006/02/27/852057.html>

Menschen in der Nähe von Bt-Mais-Feldern auf den Philippinen sind während der Mais-Blüte an **allergischen Symptomen erkrankt**. Das Londoner Institute of Science in Society (ISIS) hat mehrere Fälle zusammengestellt und veröffentlicht.

<http://www.i-sis.org.uk/GMBanLongOverdue.php>

**Die "Aktion Gendreck weg" hat für 5. Juni und 30. Juli 2006 Feldbefreiungen angekündigt.** Derzeit sucht die "Aktion Gendreck weg" aktive Gentechnik-Gegnerinnen und -Gegner, die an einer Feldbefreiung teilnehmen wollen oder diese zumindest unterstützen. Genauere Informationen bei

<http://www.gendreck-weg.de/?id=24>

### Verdunklungsgefahr in Sachen Gentechnik.

Horst Seehofer hat ein Problem: Er hat ein allzu offenes Ohr für die Gentech-Lobby (Grüne Gentechnik: Volle Kraft voraus?) und unterschätzt dabei das Lager der Gegner der "grünen" Technologie. Als bald nach seinem Amtsantritt hatte der Verbraucherschutzminister verkündet, das Gentechnikgesetz der rot-grünen Regierung kippen zu wollen - doch wegen Differenzen mit dem Koalitionspartner ist die Novelle nun bis Mitte des Jahres vertagt worden. Stattdessen ließ er mit dem Drittes Gesetz zur Änderung des Gentechnikgesetzes ein abgespecktes Teilpaket erarbeiten, das **die vorgesehenen neuen Haftungsregelungen ausklammert und stattdessen vorgeblich unumstrittene Punkte abhaken** sollte, wie sie die EU mit ihrer Freisetzung-Richtlinie aus dem Jahr 2001(!) vorgegeben hat. Mehr bei

<http://www.telepolis.de/r4/artikel/21/21926/1.html>

Und zur Gentechnik kommen **nanotechnisch veränderte Nahrungsmittel...**

<http://www.beobachter.ch/artikel.asp?DocumentID=3135&AssetID=9741>

## Strategie der Abhängigkeit: Irakische Bauern müssen Lizenzgebühren für Saatgut zahlen.

Irakische Bauern drohen in eine Schuldenspirale zu geraten. Der ehemalige US-Zivilverwalter im Irak, Paul Bremer, hat ein Patentrecht eingeführt, das sie dazu zwingt, **teure Lizenzgebühren für patentiertes Saatgut** zu zahlen. Da sie aufgrund des Krieges kaum noch über eigenes, traditionelles Saatgut für den Nachbau verfügen, sind sie auf das patentierte Saatgut internationaler Saatgutkonzerne wie Monsanto oder Bayer angewiesen. Ein Weg zurück ist kaum mehr möglich. In Afghanistan, Sri Lanka und Indien drängen die Konzerne den eigenen Nachbau über bilaterale Freihandelsverträge zurück.

Auch Malis Bauern lehnen die Einführung genveränderter Pflanzen ab. Mehr bei

<http://www.nachrichtenaufklaerung.de>

<http://www.telepolis.de/r4/artikel/21/21906/1.html>

## Gesund trinken mit Tinte im Saft?

Neue Funde der Chemikalie **Isopropylthioxanthon in Säften und Wellnessdrinks**: Während die Deutsche Umwelthilfe vor Risiken für Gesundheit und Getränkeindustrie warnt, sieht Verbraucherminister Horst Seehofer "keinen Handlungsbedarf".

Die Druckchemikalie Isopropylthioxanthon (ITX) steht offenbar weiter auf unserem Speiseplan: Die Chemikalie wurde nun auch im **Orangensaft Marke "hohes C" und in Wellness-Drinks Marke "Aloe-Vera-Drink"** nachgewiesen. Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) erklärte, **fast die Hälfte aller gestesteten Säfte enthalten ITX**. Die Chemikalie lässt Druckerfarbe schneller trocknen. Tatsächlich haben auch in der Bundesrepublik einzelne Supermärkte reagiert: Aldi verzichtet auf seine "Apfelblüte", Lidl auf den Saft "VitaFit" und Norma auf den Tomatensaft "Grünfink".

Lebensmittel enthalten oft unüberschaubare Mengen von Zusatzmitteln - welche davon schädlich sind, ist ungewiss. Mehr bei

<http://www.taz.de/pt/2006/02/08/a0113.1/text>

<http://www.sueddeutsche.de/,trt1m1/wissen/artikel/311/69242>

>> Siehe auch unser [Gift-ABC](#).

## Pestizid-Bumerang: Die verbotenen Gifte kommen zurück!

Pflanzenschutzmittel, die in Deutschland verboten sind, **werden weiterhin ganz legal produziert für den Export**. Im außereuropäischen Ausland gelangen sie auf Obst und Gemüse, das dann wieder importiert werden kann. Das **hochgiftige und krebserregende Pestizid Lindan** wurde beispielsweise von Greenpeace **in Karotten gefunden, die aus Algerien stammten** und in deutschen Supermärkten verkauft wurden. Im Jahr 2005 exportierte mindestens ein deutsches Unternehmen Lindan nach Algerien.

Pflanzenschutzmittel können selbst in extrem niedriger Dosierung überaus gefährlich sein. Das berichten Biologen um Tyrone Hayes von der University of California in Berkeley im Magazin Environmental Health Perspectives (EHP). Mehr bei

<http://www.nachrichtenaufklaerung.de>

## Elbe-Staustufen: Stauen um des Bauens willen.

Deutsche und tschechische Umweltorganisationen schließen sich im Kampf gegen die Elbe-Staustufenplanung zusammen. „Der Bau der geplanten Staustufe in der Elbe bei Decin verstößt gegen alle ökologische und volkswirtschaftliche Vernunft“, fassen sie ihre Position anlässlich des eingeleiteten

Planungsverfahrens zusammen. „Die Kosten stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen und den ökologischen Risiken.“

Der Bau von Staustufen wäre ein Rückfall in die Flusspolitik des vergangenen Jahrhunderts, als Flüsse vorrangig als Abwasserkanäle und Schifffahrtsstraßen missbraucht wurden, so WWF-Experte Georg Rast. **Flüsse sind jedoch Lebensräume, die nach geltendem EU-Recht in ihrem Zustand zu erhalten und zu verbessern sind.** Der Staustufenbau wäre eine gravierende Verschlechterung der Lebensbedingungen für Pflanzen, Tiere und Menschen. Das Betonprojekt würde damit geltendes EU-Recht verletzen. Die deutschen und tschechischen Umweltorganisationen werden alles dafür tun, damit das EU-Recht nicht mit Füßen getreten wird.

Besonders scharfe Kritik üben die Verbände an den falschen Planungsgrundlagen für den Staustufenbau. Es wird der Öffentlichkeit vorgegaukelt, dass die Elbe in Deutschland ganzjährig befahrbar sei, die Elbe in Tschechien dagegen nicht. Das widerspricht der Realität. Mehr bei

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/02898/index.html>

<http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=1085179>

## Demokratie oder Öl-Wirtschaft.

**Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können.** Dazu gehören sowohl die Ölkatastrophe vor Spanien, Portugal und Frankreich als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war.

Im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "Sports Utility Vehicle" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

**>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!!!**

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

## "Internationaler Terrorismus" - nur ein Schlagwort?

Die jährlichen Rüstungsausgaben der USA betragen ca. 400 Milliarden Dollar, rund die Hälfte des US-Haushalts und **48% des globalen Militärbudgets!**

Um dies zu rechtfertigen, brauchen die USA unbedingt einen dauerhaften Gegner: "Das Böse". Nachdem nun aber das ("böse") sozialistische System zusammengebrochen und 1991 die Sowjetunion unter Führung Michael Gorbatschows aufgelöst worden war, entfiel der Ost-West-Konflikt und die USA standen **plötzlich ohne einen adäquaten Gegner** da. Die westlichen Geheimdienste und Strategie-Think-Tanks wurden davon genauso überrascht wie alle anderen. Machten die über das Militär abgewickelten Forschungsbudgets am Ende der Reagan-Präsidentschaft 1987 fast zwei Drittel aus, ging dieser Anteil in den Neunzigerjahren auf etwa die Hälfte zurück.

Schon vor den Flugzeugattaken vom 11. September 2001 sind vielfach die Gefahren eines neuen, technologisch ausgefeilten **Superterrorismus** beschworen worden. So verübte der "böse" Bin Laden denn auch schon 1992 einen Anschlag aus das World Trade Center, der allerdings misslang. :( Seitdem jedoch George W. Bush zum Präsidenten "gewählt" worden ist, hat der Terror viel bessere Chancen; trotz Wissen der US-Geheimdienste konnten Flugzeuge unbehelligt und sehr medienwirksam ins Pentagon krachen und den **Asbestbau** World Trade Center "warm abbrechen" ([Controlled Demolition](#)). Die Stadt New York räumte den Schutt weg und die Versicherungen mussten alles bezahlen.

[Ja, wir wissen, dass das zynisch klingt, aber schon die **>>Insider-Leeraktiendeals** um den 11. September 2001 herum sprechen Bände.]

Nun konnte man George W. mit einiger Rechtfertigung den "War On Terror" ausrufen und diverse Kriege beginnen lassen, die ja für das US-Stratego-Spiel auch nützlich sind und nebenbei noch Ölreserven sichern! Dank gezielter Regierungspropaganda (die mit Hilfe von Agenturen und Think Tanks erarbeitet worden ist) und einer fast **globalen Mediengleichschaltung** gelang es den Drahtziehern der Öl-Lobby und des Militärisch-industriellen Komplexes [siehe unten], ein neues Schlagwort zu etablieren: "Internationaler Terrorismus". Und nach einer aktuellen Umfrage glauben noch immer erstaunlich viele Amerikaner, dass es im Irak Massenvernichtungswaffen gegeben hat, Saddam enge Verbindungen zu al-Qaida hatte und hinter den Anschlägen vom 11.9. steckt!

Unsere Welt und besonders die USA sind in einen Zustand der Hysterie versetzt worden: Mittlerweile bezahlt jeder Bundesstaat und jede größere Stadt in den USA Experten, um gegen Terror gerüstet zu sein. Für Studien über Erreger, die sich für Anschläge eignen könnten, und die Entwicklung von Impfstoffen sind Milliarden Dollar reserviert.

**Wer Waffen verkaufen will, muss einen Gegner vorweisen können; wer noch mehr Waffen verkaufen will, beliefert auch den Gegner.**

Dank des sog. "Internationalen Terrorismus" ist es wieder angebracht, immer neue und teurere **Waffen zu produzieren, zu testen und auch anzuwenden**: Vizepräsident Dick Cheney, Verteidigungsminister Donald Rumsfeld und sein Stellvertreter Paul Wolfowitz sind allesamt Zöglinge des mittlerweile 81-jährigen Pentagon-Gurus Andrew Marshall und wie dieser Anhänger einer High-Tech-Armee. Laut dem Haushaltsentwurf, den Präsident George W. Bush im Februar vorgelegt hat, sollen in den nächsten sechs Jahren sage und schreibe 2,4 Billionen US-Dollar für "Verteidigung" ausgegeben werden! **Die neuen "Römer" rüsten sich selbst zugrunde; sie siegen, bis sie versiegen.**

Auch die **Geheimdienste** müssen nicht mehr nebenbei mit Drogen oder Waffen handeln, um ihren immer aufwendiger werdenden Apparat finanzieren zu können, denn seit dem 11. September ist nun auch für sie bestens gesorgt. Neben einem immens aufgestockten Etat kann nun endlich der schon lange geplante "**Große Lauschangriff**" vollzogen werden, auf den leisesten Verdacht hin und in jedem Winkel der Erde! Tausende von US-Bürgern wurden seit dem 11.9. **heimlich und ohne Gerichtsbeschluss abgehört!** ("Patriot Act" macht's möglich.)

Selbst der Ex-Terroristen-Verteidiger Otto Schily konnte nun jedes Kleinstadt-Wohnzimmer observieren lassen, wenn er auch nur den Geruch von Terror wahrnehmen konnte. Und seine Nase ist recht sensibel... In Großbritannien wird mit **Tausenden von Kameras zur Nummernerkennung** ein nationales Überwachungssystem für die Bewegung von Fahrzeugen aufgebaut. **Jedes Fahrzeug wird identifiziert und zentral für mindestens zwei Jahre gespeichert**, um eine "kriminelle Nutzung" zu verwehren. Im Mautsystem sind Überwachungskameras installiert, mit denen sich die Gesichter der Fahrer abbilden und mit einem **Gesichtserkennungsprogramm automatisch identifizieren** lassen. So erfüllt das Mautsystem, wie jedes andere auch, beispielsweise das deutsche von Toll Collect, prinzipiell zugleich eine Überwachungsfunktion. Bald kommen auch Städte und Dörfer dran.

Gerade wurde gegen die Stimmen der Opposition im Pariser Parlament das umstrittene Antiterror-Gesetz angenommen. Die Polizei darf nun Verdächtige **sechs Tage zum Verhör** festhalten, ohne sie einem Haftrichter vorführen zu müssen. Die Anbieter von Flug-, Bahn- und Seereisen müssen die bisher **vertraulichen Daten über ihre Passagiere ohne richterliche Kontrolle** an die Polizei abgeben. Schärfer kontrolliert werden auch das **Internet und die Telefone**. Internetcafés müssen alle **Verbindungsdaten über ein Jahr hinweg aufbewahren**. Die Daten stehen den Ermittlern ohne richterliche Kontrolle genauso zur Verfügung wie die Verbindungsdaten von Telefonen. Hausdurchsuchungswellen und Terrorfahndung in Kinderzimmern sind die unweigerliche Folge.

**Der "Internationale Terrorismus" hat bislang vielleicht insgesamt 6.000 Todesopfer gefordert. Diese dienen nun zur Rechtfertigung, um die Persönlichkeitsrechte von (fast) allen Bürgern und Bürgerinnen weltweit zu unterwandern**; um zu belauschen, zu bespitzeln und willkürlich zu verhaften, ganz so wie es sich paranoide Gehirne vorstellen. Und Kriegsgewinnler verdienen daran.

Zum Vergleich: Allein in Bayern sterben jährlich mehr als 6.000 Menschen an den Folgen unmäßigen Alkoholkonsums. Und **in Afrika sterben jeden Tag 6000 Menschen an den Folgen von Aids**. Ein "War on Aids" scheint wohl nichts einzubringen...

Derweil haben es amerikanische Elefanten in diversen Porzellanläden denn auch recht schnell fertig gebracht, global immer mehr Terroristen gegen sich aufzubringen. Und sie arbeiten jeden Tag daran, denn es lohnt sich allemal.

**>>> Terroristen sind in diesem Fall meist Menschen oder kleine Gruppen, die sich einfach mit bedeutend weniger Waffen gegen einen gigantischen Feind, den sie religiös als Teufel ansehen, verteidigen wollen. Und je schlechter man diese Andersgläubigen behandelt, desto schneller vermehren sie sich natürlich.**

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/22/22140/1.html>

[Könnte es sogar sein, dass Terroranschläge womöglich schon von Personen organisiert werden, die eigentlich die Aufgabe hätten, diese zu verhindern, es aber trotzdem tun, um ihren Apparat zu rechtfertigen und den "Internationalen Terrorismus" immer wieder zu untermauern bzw. dessen Mythos zu nähren? Schon der Gedanke ist reiner Zynismus...]

Aber was soll's?! "Internationaler Terrorismus" sorgt dafür, dass Rüstung wieder richtig gut läuft und "Arbeitsplätze schafft" oder zumindest erhält; die der Militärs, der Rüstungsindustrie, der Geheimdienste, der korrupten Politiker und nicht zuletzt der Öl-Händler. Während die **>>Carlyle Group**, ein US-Rüstungstechnologie-Dachfonds, der auch gern ins Öl investiert (**Bush sen. ist Aufsichtsratsvorsitzender!**), kräftig am Irak-"War On Terror" verdient, hat der Öl-Explorationskonzern **>>Halliburton** (Ex-Firma von Vize **Dick Cheney**) die Lizenz zum Wiederaufbau des Irak schon in der Tasche. Und dann wird's auch dort endlich "Demokratie" nach US-Muster geben...

**"Internationaler Terrorismus" ist eine geschaffene und herbeigezüchtete "Realität"**, über die dank Mediengleichschaltung nicht mehr gestritten werden kann, ja nicht mal mehr gestritten werden darf! Wer es dennoch tut, wird "gleichgeschaltet" bzw. riskiert womöglich sogar von einem auswärtigen Geheimdienst per als Linienflug getartem Flugzeug in ein Dritte-Welt-Land verschleppt zu werden, in dem das Foltern noch erlaubt ist. Und vielleicht drückt dann auch der eigene Innenminister wieder beide Augen zu... Wenn ich also in diesen Zeiten den **totalen Überwachungsstaat** einführen möchte, jemanden abhören, verhaften oder beiseite schaffen will oder irgendwo **gewaltsam eindringen** möchte - ob nun in eine Berghütte oder in einen ("Schurken"-)Staat - ich habe meine Rechtfertigung: "Internationaler Terrorismus".

Wem jetzt noch nicht schlecht ist, findet noch mehr bei

[http://www.falter.at/heureka/archiv/03\\_2/01.php](http://www.falter.at/heureka/archiv/03_2/01.php)

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/21/21624/1.html>

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/21/21622/1.html>

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/21/21635/1.html>

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/21/21682/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/21/21601/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/21/21853/1.html>

## **Militärisch-industrieller Komplex**

Der Ausdruck wurde durch den konservativen US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower populär. In seiner Abschiedsrede vom 17. Januar 1961 warnte Eisenhower, der selbst Militär war, die Nation ausdrücklich vor den Verflechtungen und Einflüssen des Militärisch-industriellen Komplexes in den USA. Der Begriff wurde 1956 von dem amerikanischen Soziologen Charles Wright Mills geprägt, der in der Interessenverquickung eine **ernsthafte Bedrohung für den demokratischen Staat** sah.

Von einem militärisch-industriellen Komplex wird gesprochen, wenn es in einer Gesellschaft Phänomene dieser Art gibt:

- \* **Ausgeprägte Lobby-Arbeit von Vertretern der Militärindustrie.**
- \* **Zahlreiche persönliche Kontakte zwischen Vertretern des Militärs und der Industrie.**
- \* **Als "verdächtig" kann es angesehen werden, wenn Personen, die zunächst Vertreter des Militärs oder der Politik waren, auf Posten in der Industrie wechseln.**

Eisenhower warnte vor einer "neuartigen Verbindung eines immensen Militärestablishments und einer riesigen Rüstungsindustrie", die mit dem Kalten Krieg herangewachsen sei. Eine Interessenverbindung aus Berufsoffizieren und Rüstungsindustrie erstreckte ihren Einfluss auf alle Städte, Parlamente und Bundesbehörden im Land. **"Während der Jahre meiner Präsidentschaft und insbesondere in den späteren Jahren verspürte ich immer mehr Unbehagen über die Wirkung der gewaltigen Militärausgaben in Friedenszeiten auf die Nation"**, schrieb Eisenhower später in seinen Memoiren. Und Eisenhower war immerhin 4-Sterne General und im Zweiten Weltkrieg Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte! Er wagte kaum, sich auszumalen, wie ein US-Präsident militärisch beraten werden würde, der kein Soldat sei.

Wirtschaftliche Interessen in den USA haben eine große Bedeutung für die amerikanische Außenpolitik. So diente der Krieg im Irak nicht zuletzt dem Interesse an einer **gesicherten Erdölversorgung zu stabilen Preisen**. Und das Muskelspiel der Supermacht ["War on Terror"] dient auch einem neuen Militärisch-Industriellen Komplex in den USA.

**Heute ist dieser Komplex praktisch an der Macht!** Das Pentagon ist nicht das Verteidigungsministerium - es ist eine Nebenregierung auf der Südseite des Potomac. Und die Kommandeure der Regionalkommandos - wie Centcom für den Nahen und Mittleren Osten oder Eucom für Europa und Afrika - sind die Nachfolger der römischen Prokonsuln, **viel mächtiger als alle Diplomaten und zivilen Regierungsbeamten der USA**.

Zurzeit geben die USA mehr für Rüstungsforschung aus als alle anderen Länder der Welt zusammen. Aber auch in Europa wird immer öfter nach wissenschaftlicher "Nachrüstung" gerufen: Militärische Forschung, die bisher auf EU-Ebene nicht gefördert wird, kommt sowohl im neuen Grünbuch zur Raumfahrt als auch in den Überlegungen zu europäischen Interventionstruppen ins Spiel.

"Nur das Militär ist in der Lage, vom Kongress das Neueste, Teuerste, Beste in großzügiger Menge und gleich bei Bedarf bewilligt zu bekommen", schreibt die "Washington Post"-Journalistin Dana Priest. Und das hat einiges mit den neuen Bedrohungsszenarien zu tun. Mehr bei

[http://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4risch-industrieller\\_Komplex](http://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4risch-industrieller_Komplex)

[http://www.bpb.de/publikationen/U6A0BW,0,0,Der\\_neue\\_Milit%E4rischIndustrielle\\_Komplex\\_in\\_den\\_USA.html](http://www.bpb.de/publikationen/U6A0BW,0,0,Der_neue_Milit%E4rischIndustrielle_Komplex_in_den_USA.html)

[http://www.cpw-online.de/lemmata/militaerisch-industrieller\\_komplex.htm](http://www.cpw-online.de/lemmata/militaerisch-industrieller_komplex.htm)

[http://www.falter.at/heureka/archiv/03\\_2/01.php](http://www.falter.at/heureka/archiv/03_2/01.php)

## **Geheimdienste überwachen unkontrolliert die digitale Kommunikation in Europa.**

Polizei und Geheimdienste können in der Europäischen Union **jederzeit für präventive Zwecke** die digitale Kommunikation abhören und speichern.

Möglich macht dies eine Schnittstelle, die Kommunikationsanbieter auf eigene Kosten einrichten und betreiben müssen. Allerdings haben sie darüber **keine Kontrollmöglichkeiten, Missbrauch ist möglich**. Die

Überwachungsschnittstelle wurde als technische Möglichkeit **ohne rechtliche Grundlage** von Geheimdiensten, Strafverfolgern und Telekommunikationsunternehmen entworfen. **Parlamente waren an Planung und Umsetzung nicht beteiligt**. Demokratie ist etwas anderes. Mehr bei

<http://www.nachrichtenaufklaerung.de>

## **Kriege um Öl.**

Kaum haben ein paar Terroristen in Nigeria Ausländer als Geiseln gefangen, steigt der weltweite Ölpreis schon wieder um 2% - an einem Tag.

Es sieht nicht danach aus, dass die Regierung in Lagos die Situation im westafrikanischen Ölland beruhigen könnte. Nigeria ist immerhin der achtgrößte Ölexporteur der Welt. Je häufiger die Banditen zuschlagen, desto rascher steigt der Ölpreis auf der ganzen Welt. So einfach und zugleich so kompliziert ist die Abhängigkeit vom Öl geworden. Nigerias Ölexporte sind um 15% gesunken.

Der Ölkonzern Shell hat immer weniger Hoffnung, im Lande selbst noch lange Erdöl gewinnen zu können. Die Unsicherheit ist groß geworden. Neue Lagerstätten wird es bald nur noch meilenweit vor der Küste Nigerias geben. Aber auch diese neue Strategie wird nur solange aufgehen, wie die Aufständischen über keine

Flugzeuge als Angriffsplattformen verfügen. Aber das dürfte nur ein vorübergehender Zeitgewinn sein. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n4676>

## Vom Petro-Dollar zum Petro-Euro: Iran plant neue Ölbörse!

### **Auch im Iran geht's ums Öl:**

Die für diesen März 2006 geplante iranische Ölbörse (IOB) soll als Basis den Euro haben und damit den Petro-Dollar ersetzen. Diese Entwicklung ist nicht nur für alle Öl-exportierenden und -importierenden Länder für Bedeutung, sondern für fast alle Staaten weltweit. Damit zeichnet sich ein duales Währungssystem im Welthandel ab, das die Rolle des Euro gegenüber dem Dollar stärken würde. Es gibt zwar zahlreiche Berichte über den Atomstreit mit dem Iran, aber nur sehr wenige Berichte, die von der geplanten Ölbörse und ihren weitreichenden ökonomischen Konsequenzen [auch für die USA] handeln.

Der Iran besitzt nach Saudi-Arabien mit 164 Mrd. Tonnen die zweitgrößten Ölreserven der Welt. Sie entsprechen einem Anteil von 10% der bisher bestätigten Ölreserven.

Der Großteil des Ölhandels findet an der New Yorker NYMEX (Mercantile Exchange) und an der Londoner Ölbörse IPE (International Petroleum Exchange), statt. **Beide Börsen gehören US-Unternehmen und beide handeln Öl in US-Währung.** Die Pläne des Iran, eine neue Ölbörse zu eröffnen, würde den Ölhandel für die Europäische Union erleichtern. Falls die iranische Ölbörse Erfolg hat, könnten auch andere Industriestaaten sich für Ölkäufe in Euro entscheiden. Damit würde die **Nachfrage nach Petro-Dollar sinken, die Dollarkurse könnten fallen. Dies könnte die Position der USA als führende Welthandelsmacht gefährden.**

**Zahlreiche Berichte befassen sich mit dem Atomstreit mit dem Iran, aber nur sehr wenige Berichte handeln von der geplanten Ölbörse** und ihren weitreichenden ökonomischen Konsequenzen. Mehr bei <http://www.nachrichtenaufklaerung.de>

Auch Saddam Hussein hatte die Absicht, Öl künftig in Euro zu handeln...

## WestLB - Schmutzige Öl-Kredite.

Mit Geldern aus Deutschland zerstören russische Ölfirmen die Umwelt in Westsibirien. Im Juli 2002 hat die WestLB einen Kredit in Höhe von 440 Millionen Dollar an die Firma Sibneft vergeben. Da das Geld an kein bestimmtes Projekt gebunden ist, gelten die von der Weltbank formulierten Richtlinien für den Schutz der Umwelt nicht. Sibneft lässt die Pipelines verrotten. **Bis zu sieben Prozent des transportierten Öls sickert durch Leckagen in die Wälder und Gewässer. Verschmutztes Grundwasser fließt in die Leitungen der Haushalte in den Regionen.** Krebs und Blutkrankheiten sind die Folgen bei Kindern und Erwachsenen. Mehr bei

<http://www.nachrichtenaufklaerung.de>

## Tausende verölte Vögel in der Ostsee.

Mehrere tausend Vögel, darunter Möwen, Schwäne und Eisenten, verenden in Folge eines Ölaustritts im Finnischen Meerbusen. Schätzungsweise **20 Tonnen Öl sind vor der Küste Estlands ausgetreten.** Der Verursacher ist noch unbekannt, die estnische Regierung hat eine Untersuchung eingeleitet. Der Finnische Meerbusen wird pro Monat von 10.000 Schiffen befahren. Die Behörden hatten das Ausmaß der Katastrophe zunächst unterschätzt. „**Wir müssen von mindestens 5.000 qualvoll verendeten Vögeln ausgehen, vielleicht auch noch mehr**“, berichtet WWF-Ostseeexperte Jochen Lamp. Der WWF fordert Aktionsplan zur Bekämpfung von Ölverseuchungen. Mehr bei

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/02877/index.html>

## Ureinwohner der Arktis befürchten Ölpest.



Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) hat am Dienstag vor der Gefahr einer Ölpest für Ureinwohner aus der Arktis gewarnt. Mehreren zehntausend Saami, Nenzen und Chanten drohe die Zerstörung ihres Lebensraumes, wenn Norwegen wie geplant alle seine Gebiete in der Barentssee für die Ölförderung freigibt. Am Dienstag war ein vertraulicher Entwurf eines Weißbuchs der norwegischen Umweltbehörde bekannt geworden, der empfiehlt, in der Barentssee keine besonderen Schutzgebiete auszuweisen. Mehr bei <http://www.gfbv.de/pressemit.php?id=455>

### Neue Ölpreisrekorde erwartet.

Öl teuer - Gas knapp! Was tun? Die Rekordmarke von 70 Dollar pro Barrel Erdöl könnte bald überschritten werden.

Fachleute vermuten gar, dass im **Sommer 2006 die 100-Dollar-Marke** erreicht werde. Langfristig gehen Energieberater von Präsident Bush von einem Ölpreis von bis zu **250 US-Dollar** aus!

Die aktuellen Befürchtungen der Investmentbank Goldman Sachs gehen auf die sog. "Atomkrise" mit dem Iran zurück. Iran ist mit einem Exportvolumen von 2,4 bis 2,5 Millionen Barrel pro Tag der viertgrößte Erdölexporteur der Welt. Zugleich **wächst der Ölverbrauch nicht nur in China und Indien, sondern auch in den USA**. Auch der Volkswirt der europäischen Zentralbank, Otmar Ising, sagte zu den gegenwärtig steigenden Ölpreisen: "Es könnte noch schlimmer kommen."

Die Gesetzmäßigkeiten am Ölmarkt verändern sich dramatisch. Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n4475>

### >>> Der nächste Ölschock kommt bestimmt!

**Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht vorbereitet sind.** Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen.

**Sonne und Wind stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie auch das nötige know how.**

Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl. In Texanischen Ölfirmen weiß man momentan aufgrund des erhöhten Ölpreises gar nicht wohin mit den vielen Petro-Dollars...

Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!

**Einzige Lösung: Jetzt schon im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Biomasse) investieren. Nach dem Ölschock ist es zu spät!**

Siehe dazu auch unser [Buchtip](#).

### Kerosin muss besteuert werden.

Tourismus sorgt weltweit für immer mehr Schadstoffemissionen und wirkt dadurch umweltgefährdend. Der Schweizer Wissenschaftler Hansruedi Müller vom Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF) warnt vor dem Wildwuchs der Tourismusindustrie und deren Folgen für die Umwelt. Prinzipiell geht es um das Wohin und das Wie. "Die Energiebilanz des Reisenden geht alle etwas an", meint Müller. Es gebe in der Zwischenzeit zahlreiche Informationsquellen, die ziemlich genau darüber Aufschluss geben, wie hoch der Energieaufwand der jeweiligen Transportmittel sei. "Die westliche Welt hat den Massentourismus entdeckt und konsumiert diesen Fastfood-mäßig", so Müller. Es sei eine **Unkultur, die Wahl der Reisedestination ausschließlich über den Verkaufspreis zu definieren**. Als erstes Ende des Wildwuchses sieht der Experte die gesetzliche Regelung, Flugpreise nur noch als Inklusivpreise deklarieren zu dürfen. **"Es ist notwendig Kerosin zu besteuern"**, führt Müller aus. **Es sei nicht einsehbar, dass alle Treibstoffe mit zum Teil erheblichen Steuern belegt sind, Kerosin aber steuerfrei sei.** Das zugrunde liegende Vertragswerk stammt aus den

40er Jahren und entspricht heute nicht mehr den Anforderungen. Müller sieht hingegen keinen Sinn in der Besteuerung von Flugtickets. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=060209001>

<http://www.fif.unibe.ch>

## Klimawandel

**>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.**

**"The danger zone is not something in the future. We're in it now."**

Myles Allen, *University of Oxford*

Das Polareis schmilzt deutlich schneller. **Britische Forscher beklagen 13.000 Quadratkilometer Verlust in 50 Jahren.**

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels für Deutschland.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen Deutschland in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

So deutliche Worte fanden die Klimaforscher in der Vergangenheit nicht immer: **Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Deutschland müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremeren Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen.** Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. Die Jahresniederschlagsmenge hoher nördlicher Breiten wird zumeist zunehmen, die Niederschläge in höheren mittleren Breiten im Winterhalbjahr ebenfalls. Die Regenmengen werden auch pro Ereignis zunehmen, es wird neue Extreme geben. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21.

Jahrhundert nicht ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden. Mehr bei

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

*The day after now!*

## Hitzerekorde, Dürre, abschmelzende Eisdecken.

Neueste Studien zeichnen dramatisches Bild über die immer deutlicheren Klimaveränderungen! Die Meldungen über die bedenkliche Erwärmung der Erde reißen nicht ab. Letzte Woche hat die Nasa gemeldet, **2005 sei das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnung von Klimadaten** gewesen. Eine Studie aus Großbritannien spricht unter anderem vor dem **Abschmelzen der Eiskappe in Grönland, wodurch der Meeresspiegel sich deutlich erhöhen** könnte. Im Vorwort warnt sogar der britische Premierminister Tony Blair vor den deutlichen Klimaveränderungen, während die US-Regierung offenbar versucht, den führenden Nasa-Klimaforscher mundtot zu machen, der für die Reduktion der Treibhausgase eintritt. **Spanien bereitet sich derweil auf ein weiteres, noch schlimmeres Dürrejahr vor.** Mehr bei

## Klimakosten können auf bis zu 1500 Euro pro Kopf ansteigen!

In der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts könnten die Kosten für Wetterextreme aufgrund des weltweiten Klimawandels in Deutschland explodieren. Jeder Bürger, so eine Abschätzung von Greenpeace, müsste dann **jährlich bis zu 1500 Euro zusätzlich für die Folgen des Klimawandels zahlen**. Greenpeace stützt sich bei dieser Hochrechnung auf Zahlen des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung "Globale Umweltveränderungen" (WBGU), der bei einer um zwei Grad Celsius höheren globalen Temperatur Belastungen der Volkswirtschaft von drei bis fünf Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) annimmt. Mehr bei

[http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/klima/2006-02-24\\_Klimakosten\\_bis\\_zu\\_1500\\_Euro\\_pro\\_Kopf.php](http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/klima/2006-02-24_Klimakosten_bis_zu_1500_Euro_pro_Kopf.php)

## Geheime militärische Experimente an unserem Himmel?

Die Wetterkundler von [Donnerwetter.de](http://www.donnerwetter.de) haben bei der Staatsanwaltschaft Bonn Strafanzeige gegen Unbekannt wegen großflächiger Umweltverschmutzung und Irreführung der Öffentlichkeit gestellt. Grund ist ihr Verdacht, dass am 19. Juli 2005 ein großflächiger Wetterversuch in Norddeutschland stattgefunden hat. An diesem Tag war auf Radarbildern verschiedener Einrichtungen eine dichte Regenwolke zu sehen. Sie erstreckte sich über 400 Kilometer von den Ostfriesischen Inseln bis nach Hessen und war bis zu 100 Kilometer breit. Die Anzeichen sprachen daher eindeutig für starke Regenfälle und entsprechend waren dann auch die Wetter-Prognosen. Doch seltsamerweise gab es an diesem Tagen keinen Regen und kein dickes Wolkenband am Himmel.

Für den Meteorologen und Geschäftsführer des Wetterdienstes Donnerwetter, Karsten Brandt, gibt es für diese Phantomwolke **keine natürliche Erklärung**. Auch Vogelflug oder Kerosin aus einem Flugzeug scheidet als Ursache aus. Dies wird auch durch eine nachträgliche Analyse von Wissenschaftlern verschiedener Institute bestätigt, die von der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft veröffentlicht wurde.

Brandt vermutet, dass das Phänomen von "geheimen militärischen Experimenten" ausgelöst worden sei. "Es wurde künstlich in die Wetterentwicklung eingegriffen und das kann nur von Militärs gemacht werden", sagte Brandt der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. Der Meteorologe befürchtet zudem, dass durch dieses Wetterexperiment die Umwelt großflächig verschmutzt wurde. Am Nachmittag des 19. Julis löste sich die Phantomwolke nämlich östlich einer Linie Lüneburg-Kassel langsam wieder auf. Und dabei, so Brandt, seien vermutlich die Teile, die die Wolke verursachten, über dem östlichen Niedersachsen und in Ostdeutschland heruntergekommen. Mehr bei

<http://www.telepolis.de/r4/artikel/22/22139/1.html>

## Buchtipps:

### **James Lovelock: *Die Rache Gaias - Liegt der Planet bereits im Fieber?***

Mit der These, dass es sich bei der Erde um einen eigenständigen Organismus handelt, den er "Gaia" nannte, wurde James Lovelock vor 30 Jahren bekannt. Selbst Astronomen und selbstverständlich Biologen und Umweltforscher haben heute Lovelocks Gedankengänge übernommen. In seinem neuesten Buch vertritt er jedoch die These, dass wir die Erde bereits unwiderruflich aus dem Gleichgewicht gebracht haben. Wenn die Erde ein Organismus ist, dann ist der Mensch als Parasit zu sehen, als Erkrankung, die den Planeten befallen hat und ihm zu schaffen macht: **großflächiger Haarausfall am Amazonas, übelriechende Ausdünstungen in China, ständiges Aufkratzen von Pickeln im Nahen Osten, die dann unangenehme Flüssigkeiten absondern**. Doch James Lovelock sagt auch, dass er den Menschen der Zukunft nicht nur als Krankheit der Erde zieht, sondern auch als ihre Augen und Ohren, die sehen, wie es der Mutter Gaia geht und

ob ihr - beispielsweise durch Kollisionen mit Meteoriten - Gefahr droht.

**Bis 2100 ist alles vorbei:** Bis zum Ende dieses Jahrhunderts sollen Milliarden Menschen sterben und die wenigen noch fortpflanzungsfähigen Pärchen werden in der Arktis sein, wo das Klima noch akzeptabel ist, so Lovelock. Der Selbstregulierungsmechanismus der Erde, der bislang dem Menschen zugute gekommen ist, wird ihn nun - wie der menschliche Körper Bakterien und Viren - mit Fieber bekämpfen...

Die Regierungen müssen auch Vorkehrungen gegen die steigenden Meeresspiegel greifen und **in Zukunft mit einer Situation rechnen, die aus "Mad Max" entsprungen sein könnte.** Lovelock regt an, ein Handbuch für die Überlebenden der globalen Erwärmung zu hinterlassen, das nach einem Zusammenbruch der heutigen Gesellschaft die gesammelten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Menschheit zusammenfasst. Es war richtig, die Alarmglocken zu läuten, doch es ist unreif, gleich den Untergang der Menschheit zu prophezeien. **Es gibt noch eine kleine Chance, und man sollte aus dieser das Beste machen, statt anzunehmen, dass schon alles verloren ist.**

In seinem eigenen Kommentar endet Lovelock allerdings auch deutlich positiver:

--**Wir sollten Herz und Bewusstsein der Erde sein, nicht ihre Krankheit.** Wir sollten uns trauen, nicht nur an menschliche Bedürfnisse und Rechte zu denken und zu erkennen, dass **wir der lebenden Erde geschadet haben** und mit Gaia Frieden schließen müssen. Wir müssen dies tun, solange wir noch stark genug sind, um zu verhandeln, und nicht ein zerrissener Pöbel, der von brutalen Kriegsherren angeführt wird. Vor allem sollten wir nicht vergessen, dass **wir alle ein Teil der Erde sind und diese unsere Heimat ist.**--

Mehr bei

<http://www.telepolis.de/r4/artikel/21/21809/1.html>

## Statistik:

### **Ökolandwirtschaft wächst.**

2005 hat der Anteil der **Ökolandwirtschaft weltweit um 20% zugelegt.** Mehr als 623.000 Ökobauern gibt es. Australien liegt dabei mit einer Ökolandbaufläche von 12 Millionen Hektar an der Weltspitze. Das ist doppelt so viel wie in ganz Europa.

In den USA wuchs "organic food" - dank Öko-Importen - auf einen Umsatz von 28 Milliarden Dollar im Jahr 2005. Das sind sechsmal so viel wie in Deutschland. Aber in den USA nimmt auf der Agrarfläche der Ökolandbau nur ein bescheidenes Segment von 0,3% ein.

Innerhalb der EU bewirtschaften 140.000 Ökobauern 3,4% der gesamten Agrarfläche. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n4662>

## Umwelt-Termine:

06. bis 07. März 2006 im Kunstmuseum Bonn: 8. EUROSOLAR-Konferenz - **Der Landwirt als Energie- und Rohstoffwirt.** Mit Bioenergie zur Energieautonomie.

[http://www.eurosolar.org/new/de/LaWi2006\\_prog.html](http://www.eurosolar.org/new/de/LaWi2006_prog.html)

10. bis 12. März 2006 in Böblingen: „**erneuerbare energien 2006**“ und **Passiv-Haus 2006** - Überblick über die gesamte Bandbreite des energieeffizienten Bauens und Sanierens mit acht Fachkongressen, Seminaren und praxisnahen Workshops über aktuelle Trends, Märkte und Produkte der Branche.

<http://www.erneuerbareenergien.com><http://www.passivhaus-expo.de>

07. bis 09. April 2006 in Bonn: **Zeitbombe Atomenergie - 20 Jahre nach Tschernobyl** - Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges; 70 ExpertInnen aus Deutschland, Russland, der Ukraine, Frankreich, Belarus,

den USA und der Schweiz informieren über die Folgen von Tschernobyl und die Bedrohung des Lebens durch radioaktive Strahlung.

<http://www.ippnw.de/index.php?s,1,18/o,article,1237>

05. bis 07. Mai 2006 in Kassel: „**DENEX**“, „**ENBIO**“ und „**BAUSAN**“. Biogas, Biokraftstoffe, Holzenergie, Geothermie, Photovoltaik, solare Wärme, Windenergie, Emissionshandel, Export, Kapitalanlagen, Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, Energieberatung, Energiepass, Finanzierung und Förderung sowohl an Fachbesucher als auch an Endverbraucher.

[http://www.enbio.de/ko\\_programm.htm](http://www.enbio.de/ko_programm.htm)

10. bis 12. Mai 2006 in Köln: **CARBON EXPO 2006 Konferenz für den Emissionshandels- und CO2-Markt und Hybrid-Technologien**. Entscheidend für den Erfolg der Hybridtechnologie ist die tatsächliche CO2-Reduktion - nicht nur die beim Gebrauch des Fahrzeuges, sondern auch die bei der Produktion und Entsorgung, sprich dem gesamten Lebenszyklus des Fahrzeuges.

[http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/mobilitaet/2006-02-](http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/mobilitaet/2006-02-22_CO2_Reduktion_durch_Hybrid_Technologie.php)

[22\\_CO2\\_Reduktion\\_durch\\_Hybrid\\_Technologie.php](http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/mobilitaet/2006-02-22_CO2_Reduktion_durch_Hybrid_Technologie.php)

16. bis 19. Mai 2006 in Hamburg/Messegelände: **WindEnergy 2006 – International Trade Fair** - Leitmesse Windenergie. Vattenfall Europe ist ab sofort offizieller Hauptsponsor der WindEnergy 2006.

<http://www.hamburg-messe.de>

20. Mai 2006 in Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen (Stuttgart): **3. Bundeskongress für Photovoltaik-Betreibergesellschaften mit begleitender Ausstellung „PV-EXPO“**. Die Veranstaltung bringt die gesamte Solarbranche zusammen, vermittelt aktuelles Fach-Know-how und ermöglicht Austausch und Diskussion.

<http://www.bundeskongress-pv.de>

28. September bis 01. Oktober 2006 in Augsburg: "**IHE HolzEnergie**", "**RENEXPO**" und „**reCONSTRUCT**“. Die Veranstaltung ist Teil der EU-Kampagne „Sustainable Energy Europe 2005-2008“. Die Kampagne hat zum Ziel, die breite Bevölkerung über die regenerativen Energien sowie Energieeinsparmöglichkeiten zu informieren.

<http://www.renexpo.de><http://www.holz-energie.de><http://www.reconstruct-expo.de>

07. bis 08. Oktober 2006 an der Ludwig-Maximilians-Universität München: **Weltkonferenz der Ethnotherapien**. Die Mythologie der Schamanen, Ethnomusiktherapie, Altorientalische Musiktherapie im Spannungsfeld zwischen interkulturellem Dialog und transkultureller Anwendung, wissenschaftlich-medizinische Erkenntnisse im Kulturvergleich, tiefenpsychologische Konzepte im Spannungsfeld zwischen Magie, Religion und Naturwissenschaft etc.

<http://www.institut-ethnomed.de>

## **Kriege um Wasser.**

Wasser gilt als das Gold der Zukunft. Nur 3% des Wassers sind verfügbares Trinkwasser - und das ist zunehmend verschmutzt. Die weltweit wachsende Bevölkerung benötigt jedoch immer mehr Wasser, so dass die verfügbare Menge an Trinkwasser stetig sinkt. Neben Luft ist Wasser unser wichtigstes Lebens-Mittel. Doch heute haben wir Menschen mit dem Wasser etwas angestellt, was Jahrmillionen undenkbar war. Wir haben die Natur so zerstört, dass sauberes Wasser immer knapper wird. Seen, Flüsse, Bäche, sogar das Regenwasser sind so stark belastet, dass wir nur über hochkomplizierte, mehrfache chemisch-technische Verfahren Wasser wieder trinkbar machen können.

Die Medien zementieren durch ihre Berichterstattung die Privilegien der Reichen gegenüber den Armen und Machtlosen. Aber überall auf der Welt – in Afrika, Asien und Lateinamerika – leben Menschen unter der sehr

realen Bedrohung einer Politik, die das Wasser und die Trinkwasser- bzw. Bewässerungssysteme in **eine Ressource verwandelt, mit der Profite gemacht werden können**. Das Wasser dieser Welt, das seit der Morgendämmerung der Zivilisation der freien Nutzung der menschlichen Gemeinschaften diente, wird mit hohem Tempo in eine bloße Ware verwandelt – etwas, das man verkaufen kann. Wenn man es sich leisten kann – prima. Wenn nicht – Pech gehabt. Michael Stark, ein führender Manager der Firma US-Filter, eine Tochtergesellschaft des multinationalen Konzerns Vivendi, erklärte das Phänomen auf seine Weise: „Wasser ist ein entscheidend wichtiger und notwendiger Grundstoff des alltäglichen Lebens eines jeden Menschen, und es ist gleichzeitig ein nicht weniger bedeutender Grundstoff mächtiger Industriekonzerne.“

Veronica Lake, eine in Michigan beheimatete Umweltschutzaktivistin, hat in ihrem Aufsatz „Corporations Corner Market on Life, Offer Buy-Back: The New World War: Water“ in der Zeitschrift Against The Current No. 108, Jan-Feb 2004, darauf hingewiesen, dass die Industrie sich die Wasservorkommen der Erde mittels dreier hauptsächlichster Methoden aneignet:

- a) durch „Wasser-Bergbau“ in Gebieten mit großen Grundwasservorkommen oder durch intensive Ausbeutung der Flüsse und Ströme dieser Welt;
- b) durch das Leasen von staatlichen Wassersystemen und Abwasseraufbereitungsanlagen;
- c) durch das „Managen“ städtischer Wassersysteme.

Mit anderen Worten: **im Wasser steckt Geld, und wo sich Profite machen lassen, da sind die Konzerne sofort zur Stelle.**

Das ist die dunkle und hinterhältige Seite der „Globalisierungsbewegung“ unter den westlichen Regierungen und kapitalistischen Unternehmen. Das zeigt auch, was Privatisierung wirklich bedeutet: sich das gemeinschaftliche Erbe der Natur anzueignen und es in den Privatbesitz von jemand zu verwandeln, der Kapital daraus schlägt. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5966.php>

### **Zugang zum Wasser ist ein Menschenrecht.**

Was spricht gegen die Privatisierung der Wasserversorgung?

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/18565/1.html>

---

Umweltfreundliche Grüße

*Ihr umweltbrief.de-team*

### **PS: Politische Überzeugungen sind rational kaum zu beeinflussen.**

Die politische Überzeugung eines Menschen ist durch rationale Argumente kaum zu beeinflussen. Dies kam bei einer amerikanischen Studie heraus, über die das Gesundheitsmagazin Apotheken Umschau berichtet. Wissenschaftler der Emory-Universität in Atlanta konfrontierten Anhänger gegnerischer Parteien mit widersprüchlichen Aussagen von Wahlkandidaten. Bei "ihrem" Kandidaten aktivierten die Probanden stets solche Gehirnzentren, die helfen, rationale Widersprüche mit Emotionen auszulöschen.

<http://www.pressetext.de/pte.mc?pte=060301030>

[home](#)

**Wenn Sie den Umweltbrief kostenfrei abonnieren wollen, klicken Sie bitte [hier](#)**

